EspaceSuisse

Verband für Raumplanung Association pour l'aménagement du territoire Associazione per la pianificazione del territorio Associaziun per la planisaziun dal territori



TAGUNG

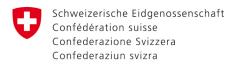
Siedlungsentwicklung nach innen in Zweitwohnungsgemeinden

Praxisbeispiele aus Zweitwohnungsgemeinden:

Beispiel 1:

Aus sieben mach eins - ein Tourismusangebot wird qualitätsvoll verdichtet

René Müller, Gemeindepräsident Lenk BE





Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Aus sieben mach eins

Ein Tourismusangebot wird qualitätsvoll verdichtet

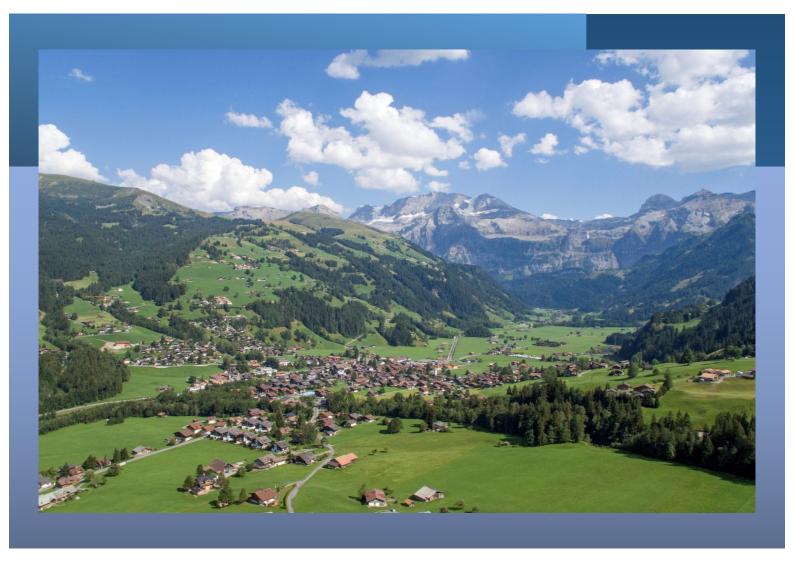


René Müller, Gemeindepräsident Lenk BE



Überblick / Agenda

Lenk in Zahlen Reka an der Lenk Planerisches Vorgehen

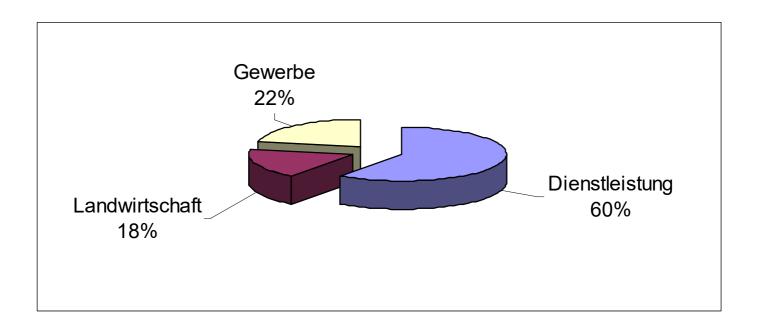


Lenk in Zahlen





Erwerbstätigkeit





Einwohner/Bettenangebot

2300 Einwohner

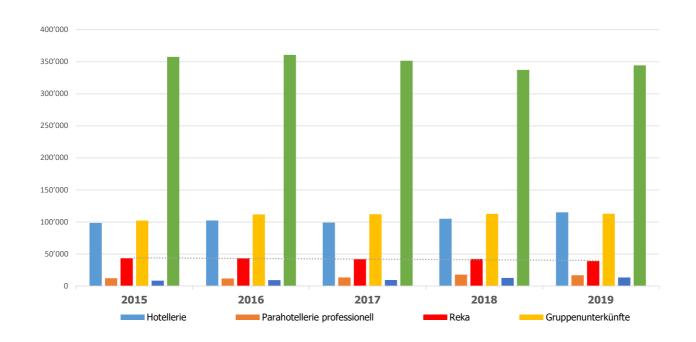
1300 ständig bewohnte Erstwohnungen

2300 Zweitwohnungen

8000 Fremdenbetten



Entwicklung der Logiernächte





Aus der Geschichte



30. Januar 1973 Baugesuch Reka Feriendorf Lenk bewilligt (Landwirtschaftszone)

1975 Eröffnung 5. Reka Feriendorf Lenk

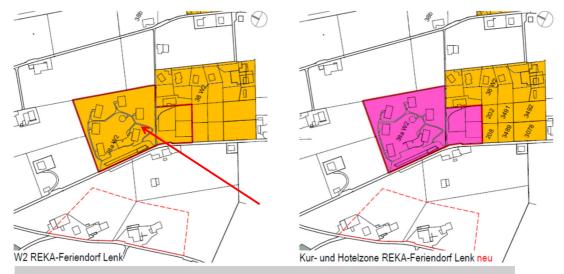
25. April 1979 Durch Baudirektion des Kantons Bern der Ferienhauszone zugewiesen

12. April 1999 Mit Ortsplanungsrevision gesamte Fläche in Wohnzone 2 umgezont

7. April 2011 Mit Teilrevision Ortsplanung Teilfläche der Kur-/Hotelzone zugewiesen



Teilrevision 1 der Ortsplanung 2011



Das REKA Ferienzentrum soll von der Wohnzone W2 in die Kur- und Hotelzone überführt werden. Damit können warme Betten langfristig gesichert werden.



Teilrevision 2 der Ortsplanung 2015

Art.2 Mass der Nutzung

¹ Für die Nutzungszonen gelten die folgenden baupolizeilichen Masse:

Zone	kGA	gGA	GH	GB	GZ	AZ	ES
W2	4.00	8.00	7.00	18.00	2	0.5	П
W2A	4.00	8.00	7.00	18.00	2	0.3 2)	П
W3	5.00	14.00	8.00	20.00	3	0.7	Ш
W3 1)	4.00	8.00	7.00	20.00	2	0.7	Ш
M2	4.00	14.00	8.00	25.00	3	0.7	Ш
K	4.00	8.00	8.00	30.00	3	-	Ш
Α	6.00	6.00	8.50	1	2	-	IV
HT	4.00	12.00	13.00	1	4	-	Ш
KH	4.00	12.00	ÜO	ÜO	4	0.9	\blacksquare

AZ wird in Wohnzonen um 0,1 und in Kurund Hotelzone um 0,2 erhöht und in der Kernzone gestrichen.



Aus Art. 7 Baureglement

Kur- und Hotelzone

¹Die Kur- und Hotelzone ist eine Zone mit Planungspflicht nach Art. 92ff BauG

Art. 66 BauG Organisation/Zuständigkeiten

Abs. 3

Überbauungsordnungen, welche eine **Zone mit Planungspflicht** betreffen oder lediglich

Detailerschliessungsanlagen festlegen, werden vom **Gemeinderat** beschlossen.



Planungsablauf

Sommer 2015 2016 2017 2018 25. Juni 2018 5. Juli-7. August 2018 15. Aug.-16. Sept. 2019 Juli 2020 Grundlagenbeschaffung
Parallelstudie (3 Teams)
Testplanung
Referenzprojekt
Öffentl. Infoveranstaltung
Mitwirkung (4 Eingaben)
Öffentl. Auflage (4 Einsprachen)
Genehmigung UeO



Projektanforderungen

- Gleichmässige Wohnqualität
- Gleichmässige Besonnung
- Hohe Funktionalität im Betrieb
- Hindernisfrei

USP

- Natur
- Grünraum
- Aussicht Richtung Lenk / Wildstrubel



Variantenstudium

Ausgangslage



verworfene Varianten







Variante Schneeflocke



Variante Schindel



Vertiefte Prüfung

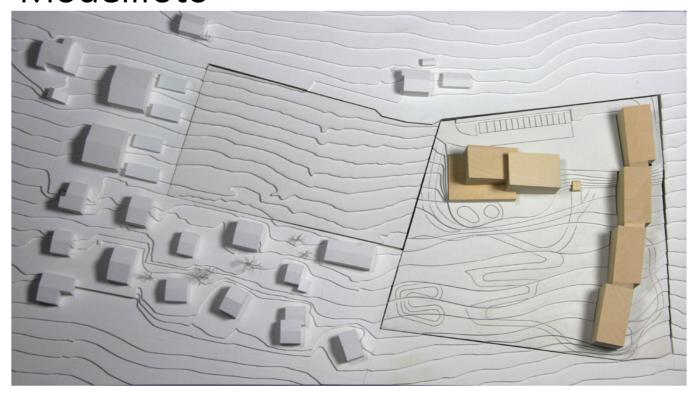


Beurteilungskriterien



	Bestand	Variante Schneeflocke	Variante Schindel
Silhouette/Fernwirkung			
Freiraumqualität			
Typologie/Eingliederung Kontext			
Ausrichtung / Aussicht			
Besonnung			
Wind			
Energiebilanz, Nachhaltigkeit (Hülle)			
Behindertengerechtigkeit			
Betriebsablauf			
Ankunftsituation, Auffindbarkeit Rezeption			
Parkplätze aussen & ESH			
Nutzungen im Aussenraum			
Brandschutz			
Etappierung	-		
Betriebskosten			
Unterhaltskosten			
Anzahl Wohnung	51	50Whg/8 HZ	50 Whg/16 HZ
		·	

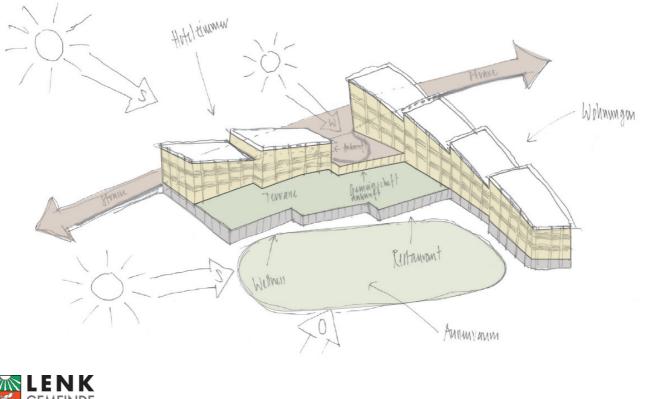
Modellfoto





Projektvorschlag «Schindel»





Ansicht Süd-West







